# su beford Berbind Beitung für das Dilltal.

eines
verte fie Ausgabe tüglich nachmittags, mit
bertie Begingspreid: vierteljätelich ohne
Beingspreid: vierteljätelich ohne
Bringerlohn & 1,50. Bestellungen
nehmen entgegen die Geichäftskielle,
nehmen entgegen die Geichäftskielle,
ausgerbem die Zeitungsbaten, die Landbriefträger und jämtliche Lostanfialion.

nglij

ag8 4

2.60

2.60

ig.

fg.

-

. 65

25

Pfg.

efg.

12

er.

c 10

. 35

10

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Gesch, aftestelle: Schulstrasse 1. a Jernruf: Dillenburg fir. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp.
Angeigenzeise 15 A, die Ressamenzeite 40 A. Bei unverändert Wiedenber
klabatt, für umfangreichere Aufträge
gintige Beisen Ansendigt Dierten. giinfrige Beilen Abichtuffe. geichen ob. Must, burch bie Grp. 25 3.

Freitag, den 27. Auguft 1915

75. Jahrgang

# Amtlicher Ceil.

Die Berren Bargermeifter des Kreifes Somes Juni d. Ja. im Kreisblatt Kr. 151, berr. Reichssamklien-eiteg. unterftühung (Termin 3. Sehtember) erinnert. bie Tillenburg, den 26. Angust 1915.

e Radi Der Borjipende bes Kreisansichnsfes: 3. B.: Ment b t.
Dieblendenvollzeiliche Anordnung.

Dieblendenpolizeilide Anordnung.

Biehlendenpolizentale Anderen des Heinrich Angrot Machdem die j. It. unter den Biehbeständen des Heinrich Angrot Baul II. in Steinbach, der Witwe Emma Dorr in Higer und Grands Baul II. in Steinbach, der Witwe Emma Dorr in Higer und Grands Baul II. in Steinbach, der Witwe Emma Dorr in Kniger und Grands Beithelm Depp in Haigerje-fload, ausgebrochene Maulberfidigund Rlauenfeuche ertojden ift, werden bie untern 26. Juli ind 3. August b. Is. erlassenen, im Areisblutt Mr. 173 bezin. Er. 178 veröffentlichten viehsenhenvolizeilichen Amordnungen neifter, für die eben genonnten Gemarfungen hierdurch aufgehoben.

In Gedishelben und Breitscheib wird bas Gwerrgebiet auf tie einsweisen noch als verseucht gettenden Gelösfte des Karl Liehl und des Beinrich Gait, in denen die Seuche bereits abgeheilt ist, beschränft. Tagegen gelten für die Ortsgemar-lungen Sechshalben und Breitscheib bis auf wateres noch die Bestimmungen der §§ 9 bis 13 der diehsendenholizeisichen Andrednung bom 24. Jani d. Js. (Arcieblan Rr. 145). Tillenburg, den 27. August 1915. n folgu

Der Rinigl. Landreit 3. B.: Denbt.

## Michtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

"Sigung vom 26, August.)

Im Bundesraterifche: Delbrud, Disco, Selfferich. Brafibent Rampf nroffnet bie Sigung mit ber Ditteilung bam Ball ber Feftung Breft-Bitomft. (Bebh. Beifall.) Bir grußen unsere tabferen Soldeten und die uns berbin-bete biterreichlich ungarische Armee, die in ben legten Wochen und Monaten so unglaublich Großes geleister haben. (Seiter

Bur Beratung fteben die Refolntionen iber Rommiffion, en Berpffegungsfat für Mannschaften im Kriege auf 1,20 Rart für ben Tag festgufegen, ben judifchen Gelbpredigern biefelbe Entimabigung ju gewähren wie ben nichtangeftell-ten driftlichen Felbgeiftlichen und ben vertragsmäßig aneftellten Bergten Stenerfreiheit und Mobilmachungsgelber

wie attiven Militärpersonen zu gewähren. Abg. Stüdlen (Soz.): Wir haben burch die Tat bewiefen, daß wir das Baterland nicht im Stige laffen und haben baher bas Recht zur Kritif. Was unsere Solbaten geleistet, werden wir nie vergessen. Reuerdings wurden bei einigen Truppenteilen fogialbemofratifche Beitingen berboten. Es geschieht alles, um den Gesangenen ihr Los gu erleichtern. Profitgierige Privatunternehmer werden bon ber heeresberwaltung gurudgewiesen. Im Bewegungefrieg erricht zwischen Offigieren und Mannichaften ein gutes Berhaltnis, im Stellungstriege ift es anders. Die Mblöfung muß wischer ersolgen, das Beschwerberecht gründlich resor-miert werden. In diesem kriege kann ungeheuer gespart verben; aber nicht en ben Mannichaften, fie follen fo weit vie möglich Urlaub erhalten und felbftverftanblich freie Jahrt. Die Brotration der Solbaten reicht nicht que. Die bilbaten muffen gegen die Ausbertung von gewiffen Ribesjabenfabrifanten gefchütt werden.

Schapfetretar Delffericht Bom 1. Juli haben bie Soldaten freie Jahrt. Da damals große Erntebeurlaubungen stattsanden, kamen damals allgemeine umfangreiche Beurlaubungen nicht in Betracht. Ich habe auch als Schopefreiar ein gutes berg für die Goldgen, fann aber babon, ich auch die Berantwortung für die Reichsfinanzen trage, nicht so viel Gebrauch machen wie die andern Herren. Für Atngerzeige, wo gefpart werben fann, bin ich bantbar.

og, Miller - Meiningen (Bb.) betonte, unfer Deer, auf das wir ftolg feien, wurde einen unsere deutsche Rul-turarbeit sichernden Frieden erfampien.

Die Abgg. Baffermann (ntl.), Gp,abn (3tr.) und Breth (foni.) hielten weitere Musiprachen für überfluffig, d bie heeresleitung alle Mangel abftellte, und hulbigten ben tapferen Ariegern.

Die Berhandlungen gelangten erft in ipoterer Abendftunde jum Schluft, worauf fich bas Saus auf Freitag

#### Zum fall von Breft-Litowfk.

Dit Breft-Litomit ift wieberum ein farter ruffifcher Boffenplay gefallen. Ein neues Glied ber ruffifchen Sperrfette — eines ber letten — ist gesprengt und ein neuer für die Bersammlung und Berschiebung größerer Decresmassen besonders wichtiger Buntt dem Geinde abgenommen worden. Als Festungsbezwinger steben un-iere Truppen seit Ansang dieses Arieges unerreicht da. Im Westen sind neue Festungen in unsere Sand gesallen: Lit-tid, Namur, Longiob, Montmedh, La Fere, Laon, Maubeuge, Antwerpen und Lille und außerdem die 6 Forts: Manonviller, Givet, Les Appelles, hirfon, Conde und Camp be Romains. Im Often hat Rufland elf Festungen ver-loren: Libau, Rozan, Pultuit, Iwangorod, Warichau, Lomga, Oftrolenta, Rowno, Rowo-Georgiewft, Offowier und Breft-Litowft. Die Wegnature ber festen Plage in Belgien und Granfreich fallt in die erften gehn Bochen bes Krieges, die der ruffischen Festungen begann — von der Besetzung Libaus am 8. Mai 1915 abgesehen — erst am Ende des Kriegsjahres. Trop der in der Zwischenzeit überall ge-sammelten Ersahrungen ist aber das Bild in seinen Grundgugen unberanbert geblieben. Einer regefrechten Belagerung

burch danifche Truppen widerfteht fein fester Blat. In furger Beit erliegen die Berte ben Rerben ber Bejagungstruppen und ber ungeheuren Birfung ber beutiden und öfterreicifd-ungarifden fcweren Gefcune. Luttid fiel in einem liberrumpelnbem Ceurme, Ramur nach fünftagiger, Maubenge nad zweitägiger Beidiehung, Antwerpen, Die parffic Testung ber Belt, nach 3wölftägiger Belagerung burch berhaltnismäßig ichwache Truppen. Einen Teil ber obengenannten Geftungen und Forte haben bie Frangofen überhaupt nicht berteibigt, ein anberer Teil murbe ihnen nach furzer Beschiehung genommen. In mehreren Fallen war ber Infanteriesturn nicht mehr nötig. Ganz ahnlich ist es nun auch im Often ergangen. Liban, Mozan, Pultust, Lomga, Oftrolenta und Offowier find ohne regelrechte Belagerung gefallen. Barichan gaben bie Ruffen preis, als bie Plonie-Stellung von unferen Truppen genommen war, und auch Braga raumten fie mach vier Tagen, Iwangorob am dreizehnten Tage nach dem Beginn bes Angriffe, Rowno nach awölftägiger Beichlegung. Aber auch die Ginnahme ber großen Geftang Rowo-Georgiewff mit fibren mehr als 700 Geschützen und über swei Armectorpe Besagungstruppen dauerte wenig langer. Dim 7. Auguft fiel schon das Fort Tembe, am 19. Auguft ber gange Blag in unfere Sanbe. Bei Breft-Liebuff ift eine Boche lang um die Borftellungen gelampft morben, bann wurde bie ftanbige Bejeftigung fofort im Sturm genommen. Bieweit bieje Erfahrungen, Die in o auffallender Weise Ach nach Ablauf bes erften Kriegsjahres erneuern, bereits einen allgemeinen Schlug auf ben Bert ber Beftungen im Ariege ber Gegenwart gulaffen, fann fpateren Erörterungen worbehalten bleiben. Uns mag vorerft Die erfrenliche Satfache genugen, daß unfer Gegner feine auch nur annahernd ahnlichen Erfolge im Rampfe gegen Zeftungen aufzuweisen haben, Tfingtau und Bezempfl find erft nach einer monatelangen Belagerung voll heißer Rampfe nuhmrebb gefallen. Die Fefte Boben blieb uneinnehmbar. Go find wir bor ber Sand berechtigt, Die Satigfeit jur überrafchend ichnellen Begwingung fefter Blabe als eine besondere Eigenart ber beutschen Truppen und ber unferer Berbundeten angufeben. Den Gubrern, Die fo Großes ergielten, ben Topferen, die es burchftritten, und ben Mannern, die bagu bir gewaltigen Baffen erfannen und fertigten, fculben wir baffir umfomehr Bewunderung und Dant.

Bas nach bem Gall Breft-Litomffs nun noch folgt an Rampfen ber berfolgenden Armeen fublich Rowno, find "ftrategifde Aufraumungearbeiten". Es ift richt anzunehmen, daß Erobno noch entscheibenben Widerftand leiften wird. Skölich von Grodno sind gang beisenders starte beutsche und öfterreichische Kräfte frei geworden, die jebergelt nach Rorben einschwenfen tonnten pder Krafte bortbin abgeben tonnten, wenn man fie bort brauchen würde. Und denn wird es ben Ruffen nicht mehr gelingen, irgend eine Front gu finden, die fie in die Binie mit Grodno bringen tonnten. Der Rjemen biegt gerade bei Gredno icarf ab und hat bon ba ab aufwarts eine westöftliche Richtung, die ben Ruffen für ebentuelle Bertelbigungeabsichten nicht gunftig ift. Budem ift die rufnoiner Bald zurüdgeidlagen, wo fie fich taftifch "berfrümmein" wird. Der Bormarich farter beuticher Krafte in Richtung Bolfowhst wurde bie Krafte bei Grodno und mörblidg davon im Berein mit von Kowno in jüdlicher und füdöftlicher Richtung borbandenen beutschen Kraften völlig einfreisen. Wir werden also in der Gegend zwischen Kowno und Grodno in ber nadften Beit Leb hafte Rudwartsbewegungen ber Ruffen wahrnehmen, was ihrem Brogramm, bas beer, ohne Bernichtung git erleiben, gurfidgubringen, gang entsprechen wurde. Das Brogramm ift ja nicht nach Bunfch gegludt, benn bie Teilnieberlagen und die täglichen Berlufte bon Taufenben bon Gefangenen, Daichinengewehren und Gefcupen find in Gumma einer ber : nichten ben Riefenichlacht gleich gu achten.

### Der Krieg. Die Engesberichte.

Der amtliche beutiche Bericht.

Großes Sauptquartier, 26. Muguft. (Amtlich.) Weftlider Briegsfcauplas:

Rördlich bon Beaufejour in der Champagne wurde ein borgestern befegter Sprengtrichter gegen frangofische Ungriffe behauptet.

Brei feindliche Fluggenggefdwaber warfen geftern im Saartale oberhalb und unterhalb bon Saar-Touis Bomben. Mehrere Berfonen wurden getotet ober berlett. Der Sachichaden ift unwesentlich, Bor ihrem Start waren die Geschwader in ihrem Safen Ranchmitgutem Erfolg bon unferen Fliegern angegriffen worden. Hugerbem bugten fie bier Gluggeuge ein. Eine ftitrate bei Bolden brennend ab; Gubrer und Beobachter find tot. Eins fiel bei Remilly mit feinen Infaffen unverfehrt in unfere Sanbe. Gin brittes wurde bon einem deutschen Rampfflieger bei Arracourt nördlich Bunebille bicht bor ber frangofifchen Binie gur Bandbung gezwungen und von unferer Artiflerie gerftort. Das bierte landete im Feuer unferer Abwehrgeschütze bei Moivrone, füblich bon Romeny, hinter der feindlichen Gront.

Beitlicher Kriegsichauplas:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

bon Sindenburg.

Bei Bauste und Schonberg füboftlich von Mitau haben fich Rampfe entwidelt. Deftlich und füboftlich bon Rowno nahmen die Rampfe ihren Fortgang. Bor Dlita nabern fich unfere Truppen ben Borftellungen

der Festung. Zwischen Sejni und Merech (am Rjemen) wurde der Feind geworfen. Auch im Walbe öftlich bon Muguftowo bringen Teile ber Urmee bes Generalpberften bon Gidhorn nach Dften bor.

Beiter füdlich wird um ben Beregowtaabicnitt getambft. Unfere Spigen haben Bialnftof erreicht. Die Urmee bes Generals von Gallwin warf ben Geind bom Drlantaabidnitt (nordlich und fublich von Bielft)

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bring Reopold bon Bagern.

Der ichwergeichlagene Feinbiluchtete in bas Innere des Bialowiestaforftes. Rur füblich des Forftes in ber Wegend von Ramieniec . Litowif halt er noch

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls bon Dadenfen.

Die Feftung Breft-Litowit ift gefallen. Bahrend bas öfterreichifch-ungarifche Rorps bes Geldmaricall-Leutnants bon Ary gestern nachmittag nach Rampfen 2 Forte ber Beftfront nahm, fturmte bas brandenburgifche 22. Referbeforpe die Berfe der Rordwestfront und brang in der Racht in bas Kernwerf ein. Der Zeind gab ba-

rauf die Zestung frei. Muf ber gangen Gront ber heeresgruppe bom Bialo. wiestaforst bis zum Sumpfgebiet am Bribjet (füböstlich von Brest-Litowst) ist die Berfolgung in vollem Gange. Oberfte heeresleitung.

#### Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Wien, 26. Aug. (B.B.) Amtlich wird berlautbart, mittage: Ruffifder Kriegsichauplat: Die Geftung Breft. Litowit ift gefallen. Die ungarifche Landwehr bes Generale bon Mrg entrig gestern bem Feind bas fudweftlich ber Festung gelegene Dorf Wobhlanb, burchbrach bamit die augere Gartel. linie und fiel ben gunachft liegenden Werten in ben Ruden; westgaligifche, ichlefische und nordmahrische Beeredinfanterie erfturmte gleichzeitig ein Fort füdlich ber Ortichaft Rorofgeghn. Deutiche Truppen bemachtigten fich breier Werfe an ber Rorbweftfront und bejegten heute frith bie an ber Bahnbrilde gelegene Bitabelle. Unterbeffen brangten bie Berbunbeten ben Beind auch über die Lefna und im Bald- und Gumpfgebiet fübbfilich Breft-Litowif gurud und unfere bon Gowel nordwarte berfolgende Reiterei warf ruffifche Rachhuten bei Buein und Bhatoa. Bei ben in Ditgaligien ftebenben Armeen michte Reues.

Italienifder Kriegsichauplat: 3m Doberbo-Abichnitt grif. fen die Italiener geftern mittag ben Monte bei Gei Bufi neuerbinge an; fie wurden wie immer gurudgeich lagen. Bor bem Gorger Brudentopf berrichte Rube. Un ber fibrigen tuftenländischen Gront fanden ftellenweife Weichuntampfe ftatt, fo namentlich im Raume bon Glifch, wo fich die feintdliche Infanterie borfichtig heranarbeitet. Der bereits geftern als abgeichlagen gemelbete Angriff gegen ben Rorbabichnitt ber Sochfläche bon Labarone wurde bon ftarten feindlichen Rraften geführt; nach gebntägiger, auch bie Rachte bindurch andquernder heftiger Beichiegung unferer Werte fteigerte bie feindliche Artiflerie borgeftern abende ihr Gener gegen bie Bront Cima bi Deggena-Baffon gu größter Schnelligfeit. Bis nach Mitternacht überschüttete fie unfere Stellungen mit Beichoffen aller Raliber. Cobann ichritten mehrere Infanterie-Regimenter und Alpini-Bataillone jum Angriff. Unfere bruben Tiroler Truppen und Standichugen, bon oberofterreichischen Schuten und ber Artillerte berborragend unterftutt, fclugen alle Sturme gurud. In ben Morgenstunden war ber feindliche Angriff endgültig jufammengebrochen. In ben binberniffen allein liegen 200 tote Italiener; banach läst fich ermeffen, welche Opfer biefer Angriff gefoftet haben mag. Bir batten nur geringe Berlufte. - Einer unferer Glieger ergielte in ber Munitionsfabrit bon Brescia mehrere Bom-

#### Der fürkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 26. Aug. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ben Fronten bon Unaforta, Uri Burnu und Cedd ul Bahr unterhielt ber Beind abwechselnd heftiges und ichwächeres Artilleriefeuer und berichwendete eine große Menge Munition. In ber Racht bom 24. jum 25. August unterhielt der Geind bas Geuer bis jum Tagesanbruch. Um 25. August unternahm der Feind mit ichwachen Rruften einen Angriff auf unferen linten Glügel. Die Angreifer wurben aufgerieben. Un ben anderen Fronten feine Beranderung.

#### Die amtliden Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 25. Huguft lautet: Abenba: Auf ber gefamten Front Artilleriefumpf. Die beftigften Artilleriefambie entwidelten fich im Abidmitt norblich Arras, gwifchen Comme und Dife, in der Champagne, ben Argonnen und im Priefterwalbe. In ben beiben letteren Abichnitten griffen unfere Schübengrabentampftpertwertzeuge und die großfalibrige Artiflerie mehrmals wirffam ein. In den Bogejen nahm im Gechttale, wo wir die eroberten Stellungen einrichten, die Ranonade an Starte ab. Es fand fein Infanteriegefecht ftatt. Gin Abiatitiluggeng warf vier Bomben auf Befoul. Gine Frau und ein Rind wurden berlett. Der Cadichaden ift gering. - Bom 26. Auguft nachmittags: 3m Artole, um Couches und Renville Manonabe und Rampfe mit Betarben und Sandgranaten mahrend eines Teiles ber Racht. 3m Gebiete von Robe andauernd icharfe Tätigkeit beider Artillerien. Im Argonnen - Abichnitt bon La Gille Morte ziemlich lebhafter Rampf mit Bomben und Sandgranaten. Auf ber übrigen Gront nichts Wichtiges ju melben. Am 24. August bombarbierte eines unferer Muggenge bie wichtige Bergweigungeftelle auf bem Bahnhofe Offenburg im Großberjogtum Baben. Um 25. August überflog ein Geschwaber bon

Dillingen (Beichog- und Bangerplattenfabrit) nordlich bon Caarlouis, worauf mit Bragifton über 150 Granaten, barunter etwa 30 großen Ralibers, abgeworfen wurden.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 25. Muguft lautet: In ber Wegend bon Riga feine Beranberung. In ber Richtung bon Jacob fradt und Dwinft bauern bie Rampfe annahernd auf berfelben Gront an. In der Wegend bon Bilna unternahm am 24. August ber Reind einige Teilangriffe auf ber Front nordwestlich von Je wie. Bir follugen biefe Un-griffe ab. Um mittleren Riemen gieben fich unfere auf bem linken Ufer operierenden Truppen allmählich gegen ben Blug gujammen. Auf der Front gwijchen Bobr und ber Wegend bon Breft-Litowit fest der Feind den Drud auf den hauptabichnitt unferer Stellung weftlich des Baldes bon Bialowiefta und swiften ber Chauffee nach Bielft, ber Station Sainvola (Gajnowfa) und Bhioto-Litowif und Brujang fort. Bahrend bes 24. und 25. August schlugen wir westlich bon Breit Litowit feindliche Angriffeberfuche auf unfere Stellungen auf dem rechten Ufer bes Bug ab. Der Beind bemüht fich, langs ber Chauffee bon Bifcha nach Malarhto borgudringen. Gublich von Bladimir-Bolhneti unbebeutende Borpostengesechte. In Galigien an einzelnen Teilen unserer Front Gewehr- und Geschützeuer.

Der italienifche amtliche Bericht bom 25. Auguft lautet: 3m Sugana-Tal ichoben unfere Truppen ihre Stellungen auf ber Linie bom Monte Cebaron und bes Auffes Majo gegen Beften auf beiben Seiten bes Muffes bis jum Monte Armuntera und Monte Salubio bor. Der Feind berfuchte unfer Borrfiden zu hindern. Er ließ auch eine Angahl einem fleinen Tale am linten Ufer bes Bergbaches. Die feind-Schützengraben, was und 60 Gewehre, einen Scheinwerfer und verichiebenes Material einbrachte.

mittags fiber bie Dardanellen: Un ben Darbanellen war die feit dem legten Bericht abgelaufene Beriode getennzeichnet in ber Rordzone burch neue Fortichritte bes linten britifchen Aligels, ber 800 Meter feindlicher Schübengraben nahm. In ber Gildgone beschrantten fich die Operationen auf Artillerieaftionen und Patrouillenkampfe. Bahrend der Racht bom 23. jum 24. gelang einer unferer Rompaguten ein Sandftreich auf einen turfifchen Sorchpoften. Um Bormittag bes 24. berfuchte eine feinbliche Gruppe ben Boften wieber gu befeben, wurde aber gurudgeschlagen. Am 20. August bombarbierte unfer Blugzenggeichwaber mit Erfolg einen Landungspuntt in Acabajhilimal auf ber europäischen Rufte nörblich bon Agana trop bes beftigen Teners gablreicher gegnerischer Batterien. Eines unferer Muggeuge berfentte ein bor Anter liegendes großes Transportichiff.

#### Dom meftlichen Kriegsichauplas.

Baris, 26. Mug. (B.B.) Der Ronig ber Belgier befichtigte in Begleitung von Boincaree, Millerand und Joffre die frangofifche Front an der Misne, Dife, Somme, Die Stellungen bei Luneville, bet Grand Cou-

#### Die Kampfe um die Dardanellen.

London, 26. Mug. (28.8.) In bem amtlichen Bericht bon ben Darbanellen über bie Rampfe feit bem 6. August an dem westlichen Ende ber Galipoli-Salbinfel wird gejagt: Es bestanden getrennte Angriffslinien. Die erfte

Die Bogesenwacht.

Ein Rriegsroman aus ber Wegenwart bon Unnh Bothe.

Cophright 1914 by Unnty Wotfe, Beibgig.

D. Reidnis, auf der anderen von einem Mustetier ins we-

leit genommen, ohne ein Wort gu fprechen, mit ber fleinen

Stolonne ben nachften Weg jum Bag aufwarts gefchritten.

tig, und fie fühlte fich innerlich und außerlich fo ger-

ichlagen, bağ fie ben verhaltnismäßig furgen, wenn auch

beidwerlichen Aufftieg nur mit unfagbarer Qual über-

ihr und die Bahne ichlugen ihr in ber fühlen Rachtluft flab-

bernd gufammen. Bar fie denn blind und tanb gewesen, bag fie dem Mann vertraut hatte, der fich ihr in dem fal-

schen Kleide des Priestere so siegesgewiß und herrlich genaht

hatte, ale er fie jum erftenmal an fein Berg nahm? Satte

fte benn nie die heudsterifche Barbe gefeben, die er ihr

ale er feine eigene Sidjerheit geführdet glaubte. Bar ihr

nicht voll Entjegen aus Marius Worten hier flar geworden,

bağ es nicht nur fein Leben gu retten galt, als fie berfprach,

gen wollen, es handelte fich gar nicht um ihn und fie -

erft jest burchichaute fie feine hinterlift - fie war ichon

auf bem Bege gemejen, ben icanblichen Berrat auszu-

führen, in bem Bahn, ihn gu retten, ben fie liebte? Ihre

alten Eltern batte fie bielleicht feinerwegen hingeopfert, benn anftatt die junadftitebenden beutiden Soldaten gu Schutz und Silfe berbeigurufen, hatte fie, weil fie fur ben

Geliebten forgte und ihn nicht gefahrden wollte, guerft bei

thm Silfe gefucht. Und er batte fie ichnobe abgewiesen

und fie gefcholten, baß fie nicht ben Frangofen, die ihr

ichenleben, die er kaltblütig preisgab. Bas galt ihm ihr Leben überhaupt? Berraten und betrogen hatte er fie,

ben fie mit fo felbitvergeffenber Leibenfchaft geliebt, für

ben fie freudig geftorben mare, und ber ihr beute gezeigt, baß

fie nichts mar als feine Berratene und Betrogene, Die nicht

mehr leben fonnte, nicht mehr leben burfte, mit der Scham

Bas waren thm ihre Eltern? Gin baar armfelige Men-

Baterhaus überfielen, ju ihm ben Weg gezeigt.

und ber Schande in ber eigenen Bruft.

thm Beichen gu geben und die Frangofen gu führen?

Reine Gefunde hatte er fich besonnen, fie niederguftreden,

Bum Berrat an ihrem eigenen Bolle hatte er fle givin-

heute enthullt?

(22. Fortfegung.)

Unterbes war Beate, auf ber einen Geite bon Leutnant

Der Arm, ben Begte in ber Binbe trug, fcmergte bef

Bas hatte fie eigentlich geran? Alle Glieber bebten

Rachbrud berboten.

waren auftralifch - neufeelandische Rorps, die andere war bie bon Sublabucht, wo eben die angefommene Armee fambite. Gerner wurde ein Angriff bom Stap Belles in ber Richtung Brithia unternommen. Trop des fortwährend beftigen Rampfes und ber ichweren Berlufte auf beiben Geiten erreichten unfere Truppen in feinem ber Gebiete ihr Biel, obwohl fie ihm entichieben naber tamen und bas Bebiet, bas fich in unferen Sanden befindet, beträchtlich ausbreiteten. Der Angriff des auftralifch-neufeelandischen Georps richtete fich auf ben Saribair-Chunel-Sugel, batte aber nicht bas gewünschte Ergebnis. Die auftralifch-neufeelanbifchen Truppen vermochten nicht, ihre Stellungen auf ber Sobe gu halten und mußten fich nach den unterhalb gelegenen Stellungen gurüdziehen. Der Ungriff aus Subla tam jum Stillftanbe, nachbem er zweieinhalb Meilen bormarts gekommen war. Das gewonnene Belande reichte aus, um uns in den Stand gu fegen, bie Linien aneinanderzuichliegen und eine Front bon mehr als 12 Meilen gu bilben. Als neue Berftarfungen berantamen, gewannen bie auftralifch-neufeelanbifchen Truppen noch breis viertel Meilen an Boben. Nachbem wir die borgeichobenen türfifchen Laufgraben auf ber linten Gront erfturmt batten, tamen alle Dibifionen ins Gefecht. Gie machen Forttichritte. Da fie aber den Gipfel ber Sobe nicht erreichen tonnten, wurben fie nach ihrer urfprünglichen Stellung gurudgebrangt. Die Berlufte des Feindes find biel fchwerer ale bie unfrigen, und das gewonnene Gelande ift fehr wichtig. Dan foll baraus aber nicht ichliegen, bag wir bas eigentliche Biel erreicht haben. Beitere ernstliche Rumpfe werben nötig fein, um einen enticheibenben Gieg dabongutragen.

London, 26. Aug. (23.B.) Afhmead Bartlett fagt in feinem Bericht über bie auf bie Banbunginber Gubla-Ba i folgenden Rampfe: Alle Augenzeugen ftimmen überein, daß die Türken völlig frijdje Truppen ins Feld brachten, um unferen Bormarfd ju hindern, daß fie mit bem größten Mut und größter Entichloffenheit fochten. Die Gegenangriffe wurden mit einer Energie ausgeführt, die wir feit den Tagen der ersten Landung auf Galipoli nicht erlebten. Man darf nicht bergeffen, daß die Turfen für ihren Fortbestand als unabhängige Ration fampfen, bag die Golbaten nabegu gum Fanatismus gegen bie Ungläubigen aufgeftachelt find und infolgebeffen Biberftand leiften, besgleichen man nicht feit Demans Berteibigung Blewnas ge-

Bien, 25. Mug. Das Deutsche Bolfsblatt melbet aus Athen: Rach hier borliegenden Bribatbriefen wiederholten fich in den letten Wochen bor ben Darbanellen mehrfach Galle bon Mentereien der tagtäglich gu einem erfolglofen Sturm getriebenen Truppen. Bor etwa 10 Tagen find wei Regimenter, die an den Revolten teilgenommen hatten, nach Meghpten gurudtransportiert worben.

Ronftantinopel, 26. Mug. (B.B.) Die Blodabe bes hafens bon Dedeagatich burch bie englische Flotte bauert tron des Ginfpruches ber bulgarifden Regierung ungefdmadt fort. Englische Rriegeichiffe liegen ftandig bor dem hafen, und untersuchen jedes gin- oder ausfahrende Schiff. Den bulgarifden Sandelsfreifen ermachft durch biefes Borgeben Englands betrachtlicher Schaben. Es wird ergahlt, bağ englifche Offigiere, die auf einige Stunden in Dedagatich ign Band famen, geaugert hatten, Bulgarien wurde England noch weit unangenehmer tennen lernen, wenn es fich weigern follte, ben Forberungen Englands nach-

#### Der Luftkrieg.

Saag, 26. Mug. (28.B.) Das Rorrefpondenzoureau teilt mit: Um 18. Auguft wurde gemelbet, daß ein Buftdiff über nieder landifdes Bebiet gefahren fei. Der deutsche Gefandte teilte am 23. August im Auftrage feiner Regierung der hollandischen Regierung mit, daß an jenem Tage ein beutsches Luftschiff durch heftigen Nordwind und boiges Better über niederlandifches Gebiet abgetrieben wurde. Cobald bas Schiff fich gu orientieren bermochte, bemerfte es die Abweichung bom Rure und folig die Richtung nach ber Gee ein, die gwifden Blieland und Terichelling wieder erreicht wurde. Die beutsche Regierung hebt herbor, daß der bedauernemerte Borfall ausschließlich eine Folge befonderer atmofpharer Berhaltniffe mar, die ben Gubrer bes Echiffes irreführten und fügt bingu, daß feit bem ber Beindfeligfeiten ben Gubrern ber beutiden Buff ftrenge Befehle erreilt murben, niemale fiber bem neutraler Staaten gu fahren.

#### Der Krieg jur See.

berbeig

fater 6

Eron

II-Boo

11.2300

Prifen

fid hu

manbo

pitan !

läffige:

fiber b

gen bi

eine e

beven

beiben

jalles

ringing

bunber

gibt be

Dieri n

aber m

habe n

der Ri

fucht, a

man b

nung

merte

bebarf.

bedt n

ber ge

arriller

melbet

die Me

bie in

fcbeinft.

\$0

in alle

uber be

bijden

Rupper

Reidet

Iand ei

Er ipre

Dinficht

mächte

halten,

deinen

Borgan

tig; abe

fanglere

Das bor

bom 29.

20

land.

20

9

Rriftiania, 26. Mug. Der Marinemitarbeiter, Mitenpoften" ichreibt gur bem Angriff ber Deutschen qu Bucht bon Riga: Die bon beuticher unterrichteter Gen erfunden festgestellte ruffifche Melbung, es feien beutiche Schlachtichiffe beim Fortraumen ber gefunten, fei faum mabrideinlich. Da beutiche Blotte fich jest gurudgezogen habe, bebeutet daß der Angriff aufgegeben fei, im Gegenteil, es fet gur Annahme borhanden, daß der Angriff wiederholt sobald die Gelegenheit dazu gunftig fei. Die Deutschen ten taum fobiel Rrafte eingefest, wie fie es wirflich haben, wenn fie nicht willens gewesen waren, die rig Bucht gu nehmen. Man muß auf die wichtige Roll alten ruffifden Bangere "Slama" befondere Gemicht ba biefer als ichwimmenbe Batterie am Gingange ber allein imftande war, eine Räumung der Minenfelder un Eindringen leichter Sahrzeuge gu verhindern. Die 9 nahme der Bucht bon Riga wurde fur die Deutschen toloffalen Borteil haben, nicht allein binfichtlich ber rationen gegen die ruffifche Rufte und Flotte, fonder würde auch die Unternehmungen des Landheeres wefer unterftugen. Man bisfutiert in England und Rugland reits die Frage ber Raumung Betersburgs, falls die bon Riga nicht gu halten fei.

Burich, 26. Hug. Der Tagesanzeiger ichreibt: Der lauf bes Seegefechtes im Rigatichen Meerbufen wirb ichieben dargestellt. Die Ruffen berbreiten gang phante Berluftangaben bes Gegners, und fie erreichen hiermit gewiffen Einbrud bei ben Berbunbeten. Bergleicht man unparteiisch den deutschen und ruffischen Bericht, mo Be tung gegen Behauptung fteht, fo muß man folgendes fefti Die Torpedierung eines deutschen Schlachtichiffes ift aus bem Grunde gang ausgefchloffen, weil bie Die verhaltniffe biefer Bemaffer bie Bermenbung fo m Schiffe bollftandig ausichließen.

Bugano, 26. Mug. Die italienischen Blotter bein lange Leitartifel über ben bermeintlichen Seefieg ber fen im Meerbufen bon Riga, fowie Abbildungen bes to bierten Kriegsichiffes "Moltte". Aus London berig "Corriere bella Gera", bag bort eine große Rundgeb bon der ruffifden Botichaft ftattfand, bei der auf Be laffung bes Lordmajors auch die ftabtifche Mufittab mitwirfte. Der Botichafter richtete bom Balfon aus Unfprache an die Menge, in ber er fagte, daß auf bie Gieg andere Siege folgen werben.

Berlin, 26. Mug. (33.3.) Am 25. Auguft abe hat einer unferer fleinen Rreuger bie ruffifche Gignall tion Rab. Gub. Riftna auf ber Infel Dago beid fen und teilweise gerftort. Bur gleichen Beit ein anderer fleiner Rreuger bie Gignalftation Undrei berg, gleichfalls auf Dago, mit Erfolg unter Ben genommen. Geindliche Streitfrafte murben nicht

Der ftelfbertretende Chef bes Abmiralftabe: b. Bebni

#### Der Unterfeebootskrieg.

Bon der hollandifden Grenge, 26. Mug. (2. Berfentt wurden die englischen Sijchdampfer grith" und "Donnh Grant", bon fenen wird a nommen, bag die Bemannung gerettet ift.

Liffabon, 26. Mug. (29.8.) Meldung ber "Ager habas". Der aus Barrh fommenbe norwegifche Dant habtor" nahm am 21. August 40 Schiffsbrüchige bee a lifden Tambiers "Binbfor" auf, welcher bon einem ber fen Unterfeeboot berfenft worben war. Der "Binbin mar bon London nach Stalien bestimmt.

Rriftiania, 26. Hug. Man legt hier Bert barn eine Melbung ber "Kölnischen Stg." richtigzustellen, in b gesagt worden war, ber Kapitan bes "Eronbhjem ford" habe einem beutschen U-Bootführer gegenüber w ichwiegen, bag er eine englische Brifenmannschaft an B

Meinung allein fie erretten fonnte."

"Und biefer eine war ein Frangofe, ein Baterlandsfein gab Graf Marbed mit drohender Stimme gurud. "Barfamit bu nicht gu une, die wir fo viel naber waren,

ich liebte."

Er ift der Rolonel Marquis de St. Denis, der Bochen unter ber Daste eines Saustapfans Gaft beit Baters ift."

"Du lügst!" donnerte er. "Gestehe, daß du lügst, s mich zu franken. Beutnant Reibnis teilte mir mit, daß ber Spionage verbachtig, ale Gefangene gu halten bift. De mag dir den Sinn berwirrt haben. Gib Austunft, ab wage feine Lilge."

"Es ift, wie ich fage", beharrte Beate.

ein, und bag fie feine Silfe gegen ben Briefter erbat. die Schwester ju beruhigen, hatte er den Bruber mit eine musit und Abteilung seiner Leute nach Schlof Marbed geschickt, abe borüber an

beinen Eftern beigufteben?"

"Die Frangofen waren in ber llebermacht. Ihr ba boch nichts gegen fie ausrichten fonnen, ber eine aber, ! ich meine, der fonnte burch ein Wort die Eftern ichute sobald ich ihn aus Schloß Marbed befreite. Das wollte tun", fchlof fie freimiltig, "benn er war ber Mann, b

herbert taumelte fait jurid bei ben Borten bes 200

"Ungliidfelige!" brangte es fich bann bon ben Lippe "Du grabst bbir bein eigenes Grab."

"Ich kam nicht bazu, den Berrat an unserem Bate Tand auszufilhren", bobnte Beate, "benn ber Dann, bem bertraute, ber lachte meiner Rot. Er wies mich ichroff als er fah, daß ich nicht blindlings ben Frangofen ben B zu thm gezeigt, und als ich ihm noch brobte, bich Schute berbeigurufen, ba fcog er mich einfach aus Sinterhalt nieber. Das ift ber Mann, Berbert, um ben bid aufgab, ben ich nun felber berraten muß.

Mit beiden Sanden padte herbert bas Madden.

herbert wandte fich entruftet ab. "Es ift ja lächerlich", ließ er fich ju bem kleinen Leut Raifer & nant aus. "Der Briefter, ein frangofifcher Offigier, # als Gaft in mentem Baterhaufe, bas find wahrhaftig sten, tam o viel der Märchen."

Gaft in meniem Baterhause, das sind wahrgasis langer Aut der Marchen."
Uber plöglich stodte er. Ihm siel Eba Marias Briegesweg Abreitung feiner Leute nach Schloß Marbed geschicht, aber in die Gestr nun fiel ihm doch schwer aufs Derz, daß er nicht felbst gein die Gestr nun fiel ihm doch schwer aufs Derz, daß er nicht felbst gein bie Gestr

Er selber hatte fic nicht abkömmlich geglaubt, und ben fich hier fach er ein schredlich brogendes Ungewitter sich aber bein. Rach feinem Baterhaufe gufammengleben.

Benn Beate recht hatte? Ein Grauen ftieg in ihm at Bolbaten, "Barmbergiger Gott, mein Bater." (Gortf. folgt.)

Beate ichluchste frampfhaft auf.

Leutnant b. Reibnig, ber fcon oftere mitleidig auf die mit ben Goldaten jo tapfer Ausschreitenden geblidt hatte, meinte jest gutmutig, bedachtig ben diden Robf magend: "Brauchen wirklich gar teine Angft zu haben, schönes Rind. Eltern werden wir fcon bon ben Rothofen befreien, wenn man fie nicht weggeschleppt bat. Go'n paar Lumpenferle friegen wir icon."

"Rein, nein", wehrte Beate. Sie find in ber lieber-

macht."

Der fleine bewegliche Leutnant fah bas Mabel ichen von der Seite an. Gang unheimlich erschien fie ihm jest. Donnerwetter, fie wurde boch nicht etwa auf einen Bluchtberfuch berfallen?"

Aber Beate bachte gar nicht baran, ju entfliehen, alle ifre Gedanten treiften nur um bas eine Biel, ihren bedrangten Eftern bilfe gu bringen. Bielleicht mar es ichon burch herbert und feine Truppen geschehen. Der Gebante an herbert frampfte ibr auch bas hers jufammen. 3hm nur nicht wieder begegnen muffen, ihn nie mehr feben, bas

war ja ihr einziges Beten.

Immer fteiler wurde ber Weg, immer muhfeliger, Beates Attem ging ichwer. Jest hatten fie eine Lichtung erreicht. Da lag, hell bom Mondenlicht übergoffen, das Gafthaus jum golbenen Schluffel, bon bem fich foeben eine Rofonne beutider Golbaten unter Führung bes Jahnenjunters Sans Beinrich b. Marbed anschidte, ins Tal hinabzufteigen.

hans heinrich fah Beate gar nicht, als er einige Worte mit Reibnig im Borbeimarichieren wechfelte. Er batte es augenscheinlich eilig, mit feinen Leuten nach Schlof Marbed

au fommen. Beate wollte bem Jahnenjunter berftandigen, ihm gurufen, daß er ben ichlimmften Feind im Saufe Marbed toten mußte, aber bas Wort erftarb ihr auf ber Lipbe, benn im Augenbild, als die fie begleitende Abteilung vor ber Gafmirtichaft Salt machte, erfdien auch Berbert bor ber Tur bes Saufes.

Gein gebräuntes Antlit ichien Beate geifterbleich in

bem ungewiffen Bicht bes Monbes.

Die Offigiere berftanbigten fich fcnell burch ein baar Borte. Beate ftand abfeits, bon einigen Goldaten bewacht, mit niedergeschlagenen Augen und angitbebendem Bergen.

Endlich tonnte fie bie Ungewißheit nicht langer ertragen. Die Golbaten, bie fie umringten, jurudftogend,

floh fie jest auf die Diffiziere gu. "Barmherzigkeit!" fiehte fie mit aufgehobenen Banden

gu herbert, "Bas ift aus meinen Eltern geworben? Die Franzosen hatten sie gesesselt in den Stall gesperrt. 3ch lief nach Marbed hinab, weil dort einer war, der nach meiner

bier Gruppen, gujammen 62 Fluggeuge, bie Sochofen bon

Wefangene in unferen Sanden. 3m Geebach Tale erdfinete unfere Artillerie bas Geuer auf ein berborgenes Lager in lichen Truppen mußten in Unordnung flieben und wurden burch unfer Schrapnellfener berfolgt. Um oberen 3fongo nahmen unfere Alpiniabteilungen einige ftart hergerichtete feinbliche Schützengraben an ben Gelfen bes Gudabhanges bes Monte Rambon. Bir machten etwa 30 Gefangene, barunter einen Offigier, und erbeuteten gwei Mafchinengewehre, Bewehre und große Mengen Munition. Auf bem Rarft brachte ber Beind gablreiche neue Weichung in Stellung, mit benen er anhaltendes Feuer auf der gangen Front eröffnete. Immerbin bauern unfere Annäherungearbeiten ununterbrochen fort. Western besetzten wir am linten Glugel unserer Linte weitere

Baris, 25. Mug. Amtliche Mitteilung bon 3 Uhr nach-

.

ronne, bei Ranch, fowie verichiedene Stuppuntte.

land fic "Nieum und sich der Rei bieler d

hält ung Die Bit net die @ Beitung unjdagb ten, mod fampfe. boben, a

ben tüdil die Bent Selbiterh ferausge Eriftens mit aller Defterreie Gefahr: f Deutid-fr

nent bon Tepejde ! burg feit frieg unb Bai

Bur be ulat ein dranfreid rach Bel tellt fic linte as nad) Es enthal unifor und trägt

ind bereit Mis in

offfig ber

und in

gehabt habe. Gerner murbe bort behauptet, bas Gdiff habe nach Anruf Des U. Bootes Die Glucht verfucht und Diffe berbeigerufen, die auch bingueilte und dem U-Boot Gefibr brachte. Bor Gericht ift nun feftgeftellt worben, bag "Trondhjemefford" Die britifde Brifenflagge trug, Die Das II-Boot felbstrebend geseben bat. Augerdem ichleppte bas 11.Boot nad, der Berfenfung Die Mannichaft fowie die Brifenmannidaft bee "Tronbhjemefjorb" weiter. Gericht-lich murbe feftgeftellt, bag ein englischer Difigier bae Rommanbo ber Glucht ufw. beranlagte und ber norwegifche Rapitan vollfommen ausgeschaftet mar.

mem

t Buff

rbeite

then g

r Geis

cien |

der |

Dali entet

fet 6

holt b

utichen

rffith

te rig

Molf

vidit 1

ber

er un

Die 9

men

der |

onder

wejer

ußlam

bie s

: Der

with

hanta

rmit

man

feststung ist Tief

g fo gr

er brin

ber !

bes to

ınbgel

uf Be

nfiftap

aus

auf dis

ift abe

nali

beid

Beit b

nicht

Behnd

ig. (Ti

tem ben Bindfor

n, in

liber w

ant B

rren, E

iber, N

es 200

broff (

Die "Arabic":Mffare.

Berlin, 26. Mug. Bie bie "Boff. Stg." bon guberlaffiger Geite erfahrt, find Berhandlungen mit Amerita fiber ben Untergang ber "Arabic" im Gange. Ge liegen bis gur Stunde feine feften Unhaltepuntte bor, Die eine entichiebene Stellungnahme auf ber einen ober an-Deren Geite rechtfertigen wilrben, Un gutem Billen auf beiben Geiten gu einer friedlichen Beilegung bes Bwifchenfalles mangelt es nicht und man darf hoffen, bag ber geringfügige Unlag nicht ausreichen wird, eine mehr als hundertjährige Freundichaft gu trüben.

gondon, 26. Mug. (B.B.) Die Bhite Star Linie gibt befannt: Es fei zweifellos, daß bie "Arabic" torpebiert morben ift; ber Rapitan habe gwar nicht bas Il Boot, aber mit Bestimmtheit ben Torpedo gefeben. Die "Arabic" habe nicht verfucht, bas U-Boot ju rammen, ba man es bon ber Rommanbobrude nicht gesehen habe, auch nicht berfucht, su entfommen, fonbern nur ben Rurs geanbert, als man ben Torpedo fah. Die "Arabic" fei ohne Bar-nung torpebiert worden, und gwar 60 Geemeilen bon 3r-

#### Kleine Mitteilungen.

Stodholm, 26. Hug. (I.II.) In den Butilomerten, die größten rufftichen Induftriewerte für Rriegsbebarf, find auferordentlich große Unterichleifen entbedt worden. Der Rriegsminifter hat eine Untersuchung ber gesamten Geschäftsführung und namentlich auch ber artilleriftifden Geheimzeichnungen der Berfe angeordnet.

Conbon 26. Mug. Der Korrespondent ber "Times" melbet aus Bafhington: Sier berricht in finangiellen Kreifen Die Meinung, bag wegen ber fritifden internationalen Lage bie in Ausficht genommene britifche Anleibe mabrideinlich einige Beit berichoben werden wird.

#### Die Reichstanglerrebe in hollandifder Beleuchtung.

Sang, 26. Mug. (B.B.) Bur Reichstanglerrebe, Die in allen hollandifden Blattern wiedergegeben wird und über beren grundlegende Bedeutung in ber gangen bollanbifden Breffe nur eine Stimme berricht, fchreibt ber Dr. Ruhper nahestehende tonfervative "Standard": Der deutsche Reichstangler hat aus Unlag feiner großen Rebe in Deutschland eine gute Preffe gehabt. Dies mar auch gu erwarten. Er iprach machtvoll und feine Argumente waren in bieler Sinficht überzeugend. Man muß erfennen, daß die Ententemagte fich in Deutschlands Dacht und Gabigfeit, durchguhalten, nicht wenig berrechnet baben. - Der in Utrecht er-icheinenbe "Stichtiche Courant" ichreibt: Die friegerifchen Borgange in Rufland forberten bie beutiche Cache tuchtig; aber auch die fraftvolle und gewaltige Rebe des Reichsfanglere wird ber Stellung Deutschlande bon Rugen fein. Das bom Reichefangler beröffentlichte Telegramm nach Bien bom 29. 3ult 1914 foll fiets ber Beweis bleiben, bag Deutschland fid anftrengte, um ben Rrieg gu bermeiben. "Riembe Darlemiche Courant" ichreibt: Die einbrudevolle und ficher für die Beltgeschichte höchstbebeutsame Rebe, Die ber Reichstangler im Reichstage gehalten hat, berbient in bieler Sinficht Studium und genaueste Ermagung. Gie ent-balt ungewöhnlich toftbare Beitrage gur Beltgeschichte.

#### Die Enthüllungen aus ben belgijden Archiven.

Bien, 26. Ang. (B.B.) Das "Fremdenblatt" bezeiche net die Enthüllungen in der Rordbeutiden Milgemeinen Beitung aus belgifden Archiven als hiftorifdes Dofument von unfcagbarent Berte, ba fie es ben Bentralmachten erfparten, nodmale flarzustellen, auf weisen Seite bas Unrecht tampfe. Das Blatt fagt: Sie find ber Rotwenbigfelt enthoben, abermals ju erharten, daß man von langer Sand ben tudifcften leberfall, ben bie Beltgeschichte fennt, wider die Bentralmachte geplant hat und bag fie bem Gebot ber Selbsterhaltung gehorchten, als fie, in vermeffener Beife berausgeforbert, rechtzeitig jum Schwerte griffen, um ihre Exifiens ju fchugen und ju fichern. Aus ben belgifchen Archiben geht hervor, baf bie Tripelentente fhitematisch und mit allen Beitteln auf die Gintreifung Teutschlands und Defterreid lingarns hinarbeitete und baft die nationaliftifche. polite a militarifce und chambiniftifche Bolitif Frankreiche die hochfte Gefahr für den europäischen Frieden bilbete, ferner, daß bon Anfang an mir ber Mitwirfung Englands in einem Deutsch-frangosischen Kriege gerechnet wurde. Gin Dofu-ment bon geradezu überwältigender Wirkung ist die letzte Lippel Tepesche Baron Behens, in der es heißt, man sei in Beters-burg seit langen Jahren gewohnt gewesen, mit politischen Baro Morben außerhalb Rußlands zu paktieren, was den Welt-

#### Bur belgijden Reutralität.

gen We Basel, 26. Aug. (B.B.) Unter der Ueberschrift ins der Austerschrift in der Austreich zurückgesommener Wann, der zu einer Reise deine nach Belgien einen niederländischen Paß verlangt. Es Austreich surückgesommener Wann, der zu einer Reise keine siellt sich schließlich heraus, daß der Gesuchsteller Belgier ist. Unter den Ausweisschriften besand sich ein Büchlein, daß des enthält Abbildungen berschiedener französischen ist. Das nach dem Austorischriften besand sich ein Büchlein, daß des enthält Abbildungen berschiedener französischer ihr ist aus das Ausgabedatum Juli 1914. Die Geschichte ist böllig derbürgt. Die Bersonen, durch die wir sie ersuhren, sind bereit, mit ihrem Ramen für die Richtigkeit einzustehen.

en Bemedaifer Bilhelm und hindenburg in Romogeorgiemit.

Alls in Romogeorgiewit bie deutschen Eruppen einmarichierer, usl aftig pten, tam auch unter dem Jubel der gufgestellten Truppen ein langer Automobil-Wagenzug mit der kaiseillten Truppen ein langer Automobil-Wagenzug mit der kaiseillten Plagge herands Bridgeiaust. Bon Berozt die Straße über Dembe, an dem schweren dat. Im Siegesweg der Armee Beiser durche, innter der Regimentsteit eine musit und dem Hurra der lachenden Soldatengesichter, immer det, abs dorüber an zehntausenden russischer Gesangener, suhr der Kaiser gelibst zom die Jestung. Inischen Wodlin und Kart 2 auf dem Schlachtelibst was barn den Barnde. In dem großen latierliegen Gesolge besand, abs dehn. Nach dem Borbeimarsch dies den Generalsabes Falsenda, abs dehn. Nach dem Borbeimarsch bildeten die Truppen ein Biersch, und den fich den Geschen, kurzen Sorten dankte der Kaiser seinen ihm ast Toldaten, daß dies seine Kurzen Korten dankte der Kaiser seinen ihm ast Toldaten, daß dies seite Bollwert Russlands so rasch don

ihnen mit fturmenber Sand genommen mare, ber Raifer erwahnte babei besonders die Sachfen. 3hr fampft, und bie ju Saufe beten ju bem herrn ber Beerscharen. Fefte und freudige Siegeszuberficht fprach aus ben faiferlichen Worten, die hell weit über bas Geld klangen. Huch bei Fort 16 bantte ber Raifer ben berfammelten Truppen. Ein großer Tag für Die belbenmiltige Armee, Die es in biefen gebn Tagen wahrlich nicht leicht gehabt batte, ein Tag, ber manche Beit fiber-glangen wirb. Rührend war es auf dem Rüchweg, wie bie Landftilrmer, die am Bege aufmarfchiert waren, ihren Sindenburg wiedererfannten. Die alten Leute freuten fich wie die Rinder und jubelten dem Feldherrn gu.

Die bentich-öfterreichifden Erfolge und Die Duma.

Betersburg, 26. Hug. (E.U.) Die deutich - ofterreichtiden militarifden Erfolge ber jungften Tage bilden das Tagesgefprach in der Reichsduma. Bon allen Barteien wird die militarifche Lage als febr ernft aufgefaßt und bie Stimmung ift infolgebeffen fehr gebrudt. Der Bentrumsführer Cobnew erflarte noch bor einigen Tagen, bag, wenn id, noch einige hoffnung hege, bies eigentlich nur beshalb geschehe, weil ber Mensch schließlich noch als Leben gu betrachten fei, fobalb er noch nicht vollig tot ift. Unfere Lage ift prefar, wenn nicht gerabegu berauf eine frühere ober fpatere Erichopfung bes Gegnere.

#### Minifterwedfel in Rugland?

Betereburg, 26. Mug. (E.U.) Gine bebeutende Bemegung macht fich ju Gunften eines Dinifterwechfele bemerfbar. Graf Bobrineti, ein fehr einflugreiches Mitglied ber tonfervativen Bartei, forbert in ber Duma bie Regierung auf, perfonlich mehr zu handeln.

#### Beginnende Raumung Betereburge.

Betereburg, 26. Mug. Alle Fragen ber Bolitit find hinter benjenigen bon ben Schlachtfelbern gurudgetreten. Einer fünftigen neuen Offenfibe, Die burch ben ftrategischen Rüdzug nach offizieller Lesart vorbereitet werden foll, glaubt man faum noch auf ber augerften Rechten und bie Soffnungen auf die westlichen Berbunbeten find auf ben Rullpuntt gefunten. Bon burchaus Bertrauen verdienender Seite wird gemelbet, daß feit dem vorigen Samstag auf unauffällige Beife eine Heberführung bes Beiersburger Reichsarchiv nach Mostau begonnen hat. Den barum höchft bermunberten Unterbeamten murbe bom ber Bermaltung erflärt, diese Magnahme erfolge, weil das Betersburger Archiv-gebäude in der Millionajastraße zu Lazarettzwecken benötigt werde. Afferdings eine höchft sonderbare Moilbierung. Stodholm, 26. Aug. Aus Betersburg wird gemel-

Det: Auf behördliche Anordnung muß Jatobftadt bis Greitag bon ber gefamten Bibilbebolferung geraumt worden fein. Bafobstadt mit ber Bahnstation Kreugberg liegt halbwegs ber Gifenbahnlinie Riga-Dunaburg.

#### Milberung ber Shettogefete.

Betereburg, 26. Aug. Sabas melbet: Der Di-nifterrat beschloß, bag bie 3 uben bis gur Revision aller fie betreffenden Gefete freien Aufenthalt in allen Stäbten bes Reiches haben follen, mit Ausnahme bon Betereburg, Mostau und ben fibrigen Refibengftabten. Gin bementsprechender Ufas wird Diefe Boche noch ericheinen. Man muß den Wortlaut des angefündigten Ufas abwarten, um die Tragweite ber Magnahme beurteilen gu fonnen, bie ben Juden eine etwas größere Freigligigkeit geben foll, als fie bisher bestand. Schon die furge Melbung ber Agentur Savas läßt aber ertennen, bag es fich teineswegs um eine grundlegende Menderung ber ruffifden Bolitit in ber Bubenfrage, fondern um ein durch bie augenblidlichen Umtande gebotenes Berlegenheitsmittel handelt. Die ruffifchen Städte find mit den fübifden Gluchtlingen überfdwemmt, die bon den ruffifden Militarbehorden aus ihrer Beimat bertrieben worden find. Diefen wenigftens fur Die Dauer bes Rriegs ben Aufenhalt außerhalb bes großen Ghettos, bas Anfiedelungsbegirt" genannt wird, ju ermöglichen, icheint ber hauptzwed bes bevorftegenden Schrittes gut fein, ber baneben wohl auch jur Beruhigung ber öffentlichen Meinung bestimmt ift. Man behalt fich babei vor, fpater wieder jum früheren Spftem gurudzutehren. Auf ben provisorifchen Charafter ber geplanten Dagnahme beutet bie Art ber Beröffentlichung durch taiferlichen Utas, alfo auf dem Berordnungewege, bin, ebenfo aber auch die Bestimmung, bag Die Magnahme "bis jur Revifion ber Judengefete" gelten foll. Rach ber habasmelbung follen bie Juden übrigens unch jest nicht auf dem gande wohnen dürfen.

#### Der faliche Bapit.

Unter ber Ueberichrift: Gin Talmi-Benebift XV. (Un Benoit XV. en toe) ichreibt bie Guerre Sociale (vom 18.): aine ausgezeichnete Ratholifin gibt uns die folgende auffebenerregende Rachricht: Es ift ausgemacht, bag ber Mann, ber Die papitlichen Obliegenheiten berfieht, ein falicher Bapit ift, ben auf Befehl Raifer Bilhelms und auf Bermittlung bes Stelle bes wirflichen Benedift XV. gefett hat, weil beffen Borliebe für Grantreich bon ben erften Tagen an bas bis auf ben letten Mann beutschfreundliche Beilige Rollegium beunrubigt batte. Der wirfliche Beneditt XV. fint in einem Benebiftinerflofter gefangen, und fein Bertreter ift ein in Italien erzogener fpanifcher Beiftlicher. Dan foll ihn in einer Biarre bes Bijchofeiprengele Biterbo entbedt und wegen feiner Mehnlichkeit mit bem wirflichen Benebift XV. genommen haben. In Franfreich wird die Gefchichte allmählich befannt, wahrend man in Stalien noch feine Ahnung babon Die Guerre Sociale ift natürlich weit bavon entfernt, bie Weichichte gu glauben. Gie begleitet fie fogar mit ben folgenden unehrerbietigen Borten: "Benedift XV. hat fo biele Streiche (gaffe) gemacht, bag man bas Bedürfnis verfpart, ihn berichwinden ju laffen. Daher die unfromme Begende." Das Bedurfnis, Beneditt XV. berichwinden gu laffen, haben aber offenbar frangofifche Rreife, die dem Bapfte feine "Streiche", namlich bie freimutigen Meugerungen bem Frangofen Lapatte gegenüber, nicht bergeihen tonnen.

#### Die Forberungen an Gerbien.

Rifd, 26. Aug. (B.B.) Der englische Gefandte fuchte am 16. Muguft ben Minifterprafibenten Bafitich auf, um ihn zu beranlaffen, ben bulgarifden Forberungen nachzugeben. Bajitich forberte Hufflarung über folgenbe Buntte: Db die Borichlage der Entente endgültig feien und nicht mehr geanbert werden fonnten; wo die ferbifche und die bulgarifche Grenge fich berührten und welche Rompenfationen Gerbien für bie gu bringenden Opfer gewährt wurden. Der englifthe Gefandte erflarte, bag bie Rote bes Bierverbandes unabanberlid) fet, Gerbien muffe bied frettrigen Gebiete fofort und ohne meitere Beptenblungen ab-

#### Gerbien und Bulgarien.

Softa, 26. Aug. Bas bier aus ber Geheim-figung ber ferbifden Stubichtina allmiblich Durchfidert, auch ber Inhalt ber Tagesorbnung, Die Ba-

iditich bas Bertrauen ausspricht, fowie Meugerungen ber ferbifden Diplomatte laffen erfennen, daß die Antwore Gerbiens auf ben Schritt ber Entente bermutlich babin lauten wird, bag Gerbien nur bas magebonifche Gebiet bis jum Barbar abgutreten fid, bereit erffart. Auf biefer Grundlage wird aber Bulgarten fich auf feinen Fall gu Berhandlungen berbeilaffen. Das ferbifche Zugeständnis bedt fich nicht einmal mit ben bisherigen Zusicherungen ber Entente und bleibt hinter bem flar umidriebenen bulgarischen Nationalbrogramm weit zurück, nach dem Mazebonien als unteilbare Einheit ju betrachten ift, über die weber die bulgarifche Regierung noch bas Bulgarenvolt ju feilichen gefinnt find.

Portugiefifche Silfe.

Lhon, 26. Aug. (B.B.) "La Depeche" meldet aus Liffabon: Die spanische Beitung "ABC" gab befannt, daß zwischen England und Portugal ein Bertrag abgeichloffen wurde, wodurch Bortugal fich verpflichtete, Eng-land Munition gu liefern. Das Kriegsministerium bementiert diefe Rachricht; man melbet bagegen, bag Beneral Botha die Bortugiefen in Afrita militarifd unterftugen

Mus Tripotis.

Lugano, 26. Aug. Rach römischen Melbungen ber ichtwei-gerischen Blatter wurde die Zibilberwaltung für die Rolonie Tripolitanien nach Meffina borübergebend berlegt. Die militarifchen und die örtlichen Behörden von Tripolis bleiben in ber Stadt Tripolis. Der Boftverfebr auch mit ber Stadt Tripolis ift ganglich eingestellt.

#### Mus bem Bundesrat.

Berlin, 26. Hug. (B.B.) In ber Gigung bes Bun-Desrates gelangten jur Unnahme: Der Entwurf einer Ber-ordnung über ein Schlachtverbot für trachtige Rube und Sauen, ber Entwurf einer Berordnung über ben Berfehr mit Budge im Betriebsjahr 1915/16, ber Entwurf einer Befdentmachung, betreffend bie Ausprägung bon Gunf-bfennigftuden aus Gifen, ber Entwurf einer Berordnung über ben Bertehr mit Sulfenfrüchten, die Borlage betreffend die herabsehung ber Kontingente ber Bundwarenfabrifen für bas Betriebsjahr 1915/16, ber Entwurf einer Befanntmachung betreffend die Angestelltenversicherungen mabrend bes Rrieges und Die Borlage betreffend bas Augerfraft-treten ber Befanntmachung über Die Dochftpreife für Speifefartoffeln bom 15. Februar.

#### Tagesnadrichten.

Submigehafen, 26. Aug. Gin ichweres Unglad, bas wei Tote und fieben Berlette forberte, ereignete fich in ber neuen Sabrit Oppau ber Babifchen Unilin- und Gobafabrit. Die Arbeiter berfammelten fich im Bugtanal bes Reffelhaufes und gwar unter einer mit Brettern überbedten Deffnung. Blöglich brach die Dede ein und berschüttete die Arbeiter. Getotet wurden zwei Arbeiter, schwer verlett einer; an seinem Auftommen wird gezweifelt. Die anderen Arbeiter find erheblich berlegt.

Gorlin, 26. Aug. Auf ber Grube "Gludauf" in Lichtenau wurden gestern mittag bier Bergleute bon Erbmaffen, berichuttet. Bisher tonnte man nicht jur Unfallftelle gelangen, wahrscheinlich find alle Berichutteten tot.

Bena, 26. Aug. Unfere Burforge erftredt fich auch auf unfere vierfußigen Seifer im Gelbe, auf bie treuen Sunde. In Jena ift nun mit Unterftugung des Briegeminifteriums ein Lagarett für Sanitatehunde errichtet worden, bae gestern eröffnet wurde. Aufnahme fanden guerft einige Sunde, die in Frankreich bei ihrer Retterarbeit erkrankten und wieber feldbienftfabig werden follen.

Berlin, 26. Mug. Die bon ben Ruffen mahrend ihres eiten Einfalls in Ditpreugen gestohlene und bei ihrem Rudguge mit fortgeführte Gabne ber Gleifderinnung in Goldap tit, wie die ring. gri-Big. mittelft bei ber Ginnahme ber Geftung Rown o dort aufgefunden worben, und wird nun ber Goldaper Bleifcherinnung wieder gugeftellt werben.

Ropenhagen, 26. Mug. (I.II.) Der Balbbrand am nieberen Laufe bes Beniffeifluffes nimmt einen immer größeren Umfang an. In ber Stadt Beniffejft fann man bor Rauch taum noch atmen. Die Einwohner flüchten in wilber Banit. Bei Gragnojarit laufen viele wilde Tiere umber, die aus den Balbern geflüchtet find. Die nördlichen Teile ber Goubernements Bjatta und Bologba wurden ebenfalls von Balbbrunden beimgefucht. Der gange Lauf bes Ramafluffes ift in Rauch gehüllt, fo bag ber Dampferberfehr eingestellt

werben mußte. Löfchverfuche werden nicht gemacht. Baris, 26. Mug. (B.B.) Der "Temps" melbet: 3n Lepecqu bei St. Germain en Labe hat fid, vorgestern nach-mittag eine schwere Explosion in einer phrotechnischen Sabrit ereignet. Die Fabrit war lange Beit in eine Rauch-wolfe gehullt. Drei Arbeiter und eine Arbeiterin wurden tot aus den Trammern geborgen; andere Arbeiter wurden schwer berlett. Der Minister Malby hat sich an die Un-gludsstelle begeben. Eine sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, bag Unborfichtigfeit bie Urfache ber Rataftrophe gemejen ift.

#### Lokales.

- Bieber eine Siegesmelbung. Die Rachricht bom Gall bon Breft Bitowft, Die geftern nachmittag 31/2 Uhr hier eintraf, rief freudigste lleberrafchung herbor. Sie war umfogrößer, als man die Einnahme bon Breft-Litowit für geftern noch nicht erwartet hatte. Alligemein glaubte man, daß wohl noch einige Tage berftreichen burften, ehe biefe ftarfe Feftung begwungen fein werbe. Bald berfündeten Glodengelaut und Bollerichuffe Die Freubenbotichaft groß und flein, und ftols flatterten bie Sieges. fahnen im Binde. Rach einer Biener Melbung burfte bie Beure bei Breft-Litowft allem Anichein nach großer fein als bei Rowo-Georgiewit.

- Die Derbftgeitlofe ericheint, wieder auf feuchten Biefen und an fumbfigen Balbftellen. Die bubiche, blaßviolette Blute wird bon Rindern gern gepfludt; ba fie jeboch äußerst giftig ift, foll man ben Rindern außerste Borficht anraten. Der giftige Bestandteil ift bas Coldicum ober Coldiein, ein Stoff, ber in ber Tieraraneifunde noch vielfach Berwendung findet und früher auch im Arzneischas des Menschen eine Rolle spielte. Sowohl die Blüte als auch die fnollige Burgel enthalten reichliche Mengen dieses Giftes. Gludlicherweise ift eine Berwechselung ber herbstgeitlose mit an beren Pflangen ihres eigenartigen Musfehens megen ausgeichloffen. Gofern Rinber folgfam find, tonnen fie beshalb taum aus Berfeben Schaben erleiben.

Die Stammtifcabenbe fommen wieber gu ihrem Recht. Gang und gar bernachläffigt waren fie biesmal swar auch während der Commermonate nicht; bagu war ber Weipracheftoff heuer benn boch zu vielfeitig und wichtig. Aber erft jest, mit bem früheren Duntelwerben abende, tommt eigentlich der richtige Bug binein. Die im vorigen Winter beschaff-ten Briegotarten, die fich langft ale gu flein erwiesen, find

Die Betvoleumfrage für ben fommenden Binter ichien noch bor furgem febr im Argen gu, liegen, ba befanntlich amerifanisches Betrofeum uns nicht erreicht. Durch Berbot des Berroleumvertaufs mabrend der Commermonate ift jedoch feitens unferer Regierung die Beichaffung genugenber Mengen für bie Bintermonate fichergeftellt. Much find feit ber Biebereroberung bes galigifchen Betroleumgebietes die bort befindlichen Bohranftelten mieber famtlich im Gange. Die neue Forderung, wie auch Die noch borgefundenen reichen Berrate aus ber Beit bor der Befenung Caligiens, burften eine halbwegs ausreichenbe Berforgung gewährleiften. Im übrigen fei auf bie icon jest bielerorte fäuslichen Borrichtungen bingemiesen, mit beren Dilfe man Betroleumlamben in Rarbid- ober Spiritus glühlichtlampen bermanbein fann. Jebenfalls ware er swedlos, fich icon jetzt unnuge Gorgen gu machen; wie in allen Tingen hat uniere Staateregierung auch in Diefer Brage icon eine weitichauende Gurforge getroffen.

#### Provinz und Nachbarkhaft.

Grobnbaufen, 26. Mug. Bizefeldwebel Martin Siet, ber fünglie Sohn unferes Pfarrers, 3. 3t. an der Ofifront, ift, nachdem er icon bor langerer geit wegen tabieren Berhaltens bor bem Feinde - Erkundigung und Stiggierung feindlicher Stellungen - bas Eiferne Rreug erhalter hat, nunmehr jum Beutnant beforbert worben.

Begborf, 26. Mug. Geftern abend gegen 7 Uhr fam auf bem flefigen Rangierbahnhof, im fogenannten Birfus, bie Lofomotibe nebft Tender und bem folgenden Wagen eines Guterjuges jur Entgleifung. Der Unfall batte leid): perhangnisvoll merben fonnen, ba an ber Stelle eine Unterführung und feil abfallende Bofdung fich befindet, ju ber bie entgleifte Lotomotive ftart hinneigte. Gine großere Rolonne bon Bahnarbeitern war bis fpat in die Racht hincin mit ber Bejeitigung ber Unfallfpuren beichaftigt.

Der Materialicaben foll erheblich fein. Biesbaden, 26. Mug. Gin falfcher Gerichte. bollbieber bat bier in ben tenten Tagen fich einen leichten Berbienft berichaffen wollen. Er nannte fich Stoder und inrach bet Leuten bor, die ausstehende Gelber hatten, indem er fich bereit erflarte, bie Gelber gegen einen Borichus eingutaffieren. In einigen Gallen ift es ihm auch gelungen, den Borichuft zu bekommen. Er hat fich aber nicht wieder seben lassen. Es sei beshalb bor ihm gewarnt. Der Mann ift etwa 45-50 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 Meter groß, bon traftigem gorperbau, tragt farten blonden Schnurrbart, bat frijches volles Geficht, auffallend große Bufe und ftramme, aufrechte Saltung. Er tragt braunen Jagerangug, braumen Sut, ichwarze Schnurichube und ftarten Spagierftod.

#### Vermischtes.

. Sindenburg und die Tertianer. Die Schuler einer Tertianerflaffe hatten an Generalfelbmarichall b. hinbenburg eine begeifterte Suldigung gefandt. Rach turger Beit ichon traf, wie Professor Dr. Schanbe, Mitglied bes Abgeordnetenhaufes, im Duffelborfer Generalangeiger mitteilt, Die Antwort aus bem Sauptquartier Dft ein; eine gereimte Antwort :

Bur freundlichen Grug bon ber Tertiabant Sag' ich aus bem Gelbe Guch freundlichen Dant. Best aber bentt lieber nicht weiter an mich! -Dann wirb's um Deutschland ficherlich Um beften ftehn, tut jebermann Das Seine, ohne biel gu ichnaden. Badt 3hr Eure Botabeln an, 3ch will bie Ruffen paden!"

Bei ber Liebe Aller für ben fiegreichen Generalfelbmarichall wird biefe Mahnung nicht unbeachtet bleiben.

#### Unfere Capferen.

& Zapfere Leiftungen eines Offiziere und feines Burichen. Un einem ber erften Rampftage bon R. machten Leutnant Gebfer aus Glogau und fein Buriche, ber Mustetier Turt aus Gffen, einen Aufflarungsgang bis hart an die feindlichen Linien heran. Dabei entgingen fie nur burch ihre große Beiftesgegenwart dem Tobe ober ber Befangenichaft. Muf ihrem Gange begegneten ihnen nämlich ploblich eine farte Batrouille. Gin Ausweichen war unmöglich; bas einsige Berfted bot ein tiefer Baffergraben, in den beibe furg entichloffen untertauchten. Abnungslos gingen die Geinde borüber, famen jedoch gurud, ale fie bae Geraufch bes Ant borten. Wieder entzogen fich Leutnant Webfer und Turf burch Untertauchen ben fuchenben Bliden bes Geinbes. Durchnäft und lehmbeichmutt, aber mit wichtigen Erfundungsergebniffen tehrten beibe gu ben Ihrigen gurud. Um folgenben Tage purfchten fie fich mit einigen anderen bor und trieben bon bem Ende einer Sappe aus bie Geinde mit Sandgranaten gurud. Bebrohlich murbe ihre Lage, ale die Sandgranaten ausge-gangen waren; benn ftartes Artillerie- und Infanteriefener nahm bie Doglichteit jurudjugeben und Granaten berbeiguholen. Der ihm brobenben Lebenogefahr nicht achtenb, fprang Turt auf, eilte im bestigften Gener gur Wefechtoftelte bes Bataillons und brachte bon bort zwei Gade Sanbgrauaten gu weiterem berberbenbringendem Birten gurud. Dann eilte er nochmale jum Bataillon, um fur Leutnant Gebiere fleine Schar Berftartung berbeiguholen. Gebfer batte namlich inswifden erlaunt, bag bie Wegner bor einem ichwachen Buntt unferer Stellung ftarte Rrafte gufammengogen, um bort burchgubrechen und dann unjere Schwachen Schütenlinien nach beiben Seiten aufgurollen. Dit 25 bebergten genten ging er bor und nahm ben Beind unter bergeerendes Stanten euer. Raum bemerfte er, daß ber Geind, infolge des unerwartefen Beneritberfalls, ftutte, ba brach er mit feiner ichwachen Schar bor und frürzte fich auf ben Gegner, ber trot mehrfacher Uebermacht, einem folden Anfturm nicht ftanbauhaten bermocher. Turf war ingwijchen beim Bataillomentabe gurudgehalten. Dort beobachtete er, bag ei- eingabt Angehöriger berichiebe ner Monimenter um angesammelt hatte und führerlos war. Mie Turt bis Wefahr erfannte, bag ein Teil eines bon uns geraum en Schupengrabene bom Geinbe befest werben follte, ordnete er die Reiben der Führerlofen, rief: "Zug bort auf mein Kommando." "Sprung auf, marich, marich!" und mitgeriffen, fturmten die eben noch Bantenden bem neuen Gubrer nach und trieben ben icon in ben Graben eingebrungenen Geind im erften Anfturm gurud. Der Graben wurde bon ihnen gurudgewonnen, willig ordneten fie fich der umfichtigen Teuerleitung Turt's unter. Benige Tage barauf wurden Leutnant Lebfer und Mustetier Turf, Die beibe ichon im Befite bes Gifernen Arenges 2. Rtaffe gewejen waren, mit ber 1. Rtaffe Diefes Seriegsorbens ausgezeichnet.

#### Weffenflicher Wettereieust.

Betterworherjage für Samstag, ben 28. August: Eroffen und bormiegend beiter, Barmeverhaltniffe wenig geanbert.

#### Letzte Machrichten.

Berlin, 27. Mug. Geftern abend 9 Uhr buichte bem Rench stangler abermale eine mehrere hundert Berfonen farte Menge eine Sulbigung ber feinem Bolais bar. Damuf jog man bor bas afterreichlich-ungarifche Konfulat, two man Sochrife auf Raifer Frang Josef ausbrachte, und bierauf jum Ranigsplat, wo man in Soche auf den Raifer

3firid, 27. Mug. (28.8.) The Renen Buricher Radmidgen melben aus Laufanne: Eine aus Baris eingetroffene, hochangefebene Berfonlichteit ichildert die Lage in Grant. reich in febr bufieren Garben. Man ftebe in Baris bor einem Bendepuntt. Entweder Weblsahrtunusschuß im Stile 1789 ober Militorbiftatur ift die Situation, auf die man raiden Schrittes guireibt und ans ber es anicheinend fein Entriunen mehr gibt. Alle ernfthaften Frangofen feben mit Bangen ber weiteren Entwidlung eines Buftanbes entgegen, bon welchem die Geheimfitjungen ber Rammer bie erfte Bhafe fei. Die Frungofen, Die Franfreich lieben, wollen lieber Militärdiffetur als Ausschuß.

Bien, 27. Mug. Die "Reichspoft" melbt aus Bufa-reft: Diefige Blatter melben, bag Rufland bie gewöhnlichen Straßenpoligiften nach furgem Rurfus als Offigiere an die Gront Schiden werde, um bie 100 000 jehlen-

ben Diffigiere auf Dieje Beije gu erfegen.

Birdliche Hadricht.

grangelifde Airdengemeinbe.

Svangelische Kirchengemeinde.
Sountag, den L9 Angust.
13 n. Trinitatis.
Bu 8 Ur. B. F. mir.
Lied: 233 B. 5.
Bm. 9½, U.: Biarrer Beber
von Derborn.
Lieder: 34, 204, B. 6.
Bm. 10½ Uhr: Christenlehre
mit der männlichen Jugend.
Bm. 11½, U.: Kindergottesbienst. Lied: 24
Mm. 1½ Uhr: Predigt in
Sechsbelden. Bfr. Conrad.
Mm. 1½, U.: Predigt in

Am. 11, U.: Bredigt in Etbach. Bir. Frembt. Taufen und Tramungen: Bfarrer Fremdt.

81, 11.: Berf. im eng. Berb. (Bibelbefprechungüber 1. Betr. 2, 1-10.)

2, 1—10.)
Dienstag 8 A.: Inngfrauenv.
Mittmoch abb. 1/,9 Uhr:
Ariegsabend in ber Kirche.
Bjarrer Fremdt.
Donnerstag 81/, InnglingsverFreitag 71/, Uhr: Borbereitg.
aum Kindergottesdienst.
Freitag abend 1/,9 Uhr:
Gebetsstunde im Bereinsb.

Methodifien-Gemeinde.

Borm. 91/, Uhr: Bredigt. 10º/, Uhr: Sonntagsfdule. Radmittags 3 Uhr: Bredigt.

Brediger Buroll. Mittmod abend 8', Uhr: Bibel- und Gebetsfinnbe.

tatfolifde Airdengemeinbe-

An Sonne aub Feieriagen: 71/4. Uhr: Frühmesse. 91/4. Uhr: Dockamt mit Bredigt. 2U.: Andockt od. Christenlehre. An Wochentagen:

71/4 Uhr: Beilige Meffe. Gamstags abends 8 Uhr:

Salve (Rojentcana).

Beichtgelegenheit: Camst. v.

5—7 n. nach 8 ll. Sonnt morg. v. 6½,—7½ Uhr. Die beilige Rommunion wird in jeder hl. Meffe gereicht.

Bm. 9'/, U.: Tel Broi. Daußen. Christenlehre für die weibl Ingend d. 1., 2. u. 3. Bfarrei. 1 Uhr: Kindergotiesdienst. 2 Uhr: Bir. Weber. 8'/, U.: Berf. i. ev. Bereinsh. Amdorf: 1'/, U.: Bfr. Couradi. Burg 11 U.: Kindergotiesd. Udersdorf 8'/, U.: Bfr. Couradi. Tausen u. Trauungen: Defan Brosesser Daußen. Dienstag, abend 8'/, Uhr: Kirchenchor in der Kindersch. Mittwoch abb. 8 U.: Jung.

Mittwoch abb. 8 U.: Jung-frauenverein im Bereinsb. Donnerstag 9" U.: Arlegs-beifinnbe in ber Kirche. Freitag abb. 8 U.: Gebets-finnbe im Bereinshaus.

Baiger.

Gaiger.

1/.10 Uhr: Gottesdienst in Daiger.
Christenlehre für die konsismielbl. Ingend. Bir. Cuns.
Borm. 10 Uhr: Gottesdienst in Flammersd. Bir. Deitesdienst in Oatger. Bir. Deitesdienst in Deinstag Abend 1/.9 Uhr: Bersammlung des Männerund Ingelingsvereins in der Aleinkinderichule.
Mittwoch 1/.9 Uhr abends: Bersammlung d. Jungiranenvereins i. d. Kleinkinderschule Donnerstag abb. 1/.9 Uhr Ariegsandacht in der Kirche.

Biarrer Cuns.

Cofia, 27. Mug. Gine Minifterfrife pon nur innewolitifder Bedeutung ideint in Bulgarien bevorsufichen. Die Genadiew-Grappe, welche in der Kammer 20 Gipe tune bat, berlangt ben Rudfritt bes Bautenminiftere Tobri Botfow, ber die Buhrung ber Etambulowiften-Bartei anftrebt und beshalb bon Genabiem mit glithendem Bağ verfolgt wird.

Berlin, 27. Mug. Bie bem "Berliner Tageblatt" aus Sofia berigtet wird, bejagen Racheichten aus Rifc, bag Die ferbijde Antwortnote an Die Gutente am 25. Huguit überreicht worben ift. Die ferbifche Regierung bat Die Bericlage ber Entente angenommen und ift gu

Oferd-Perneigerung.

Samstag, ben 28. Mue., Blittags 12 Uhr wird bie Bferdnubung für 14 Rachte meifibietenb auf bem biefigen Rathaufe versteigert. (959

Dillenburg, 97. Mug. 1915. Der Bürgermeifter.

Ruf's Universalkitt erbinbet bauernb alles Berbrochene ohne Ausnahme. Rur acht be: G. Saffert, Dillens.

Neue Kartoffeln, pro Ctr. 5.75 Mt. intl. Gad

as Gogell gegen Radnahme. A. Simon II., Rartoffelverfandgeichaft,

Echsell in ber Wetteran. Telefon-Anichlus. Böchentl. 100.# Berdienft burd Berfauf m. billig. Ras-rungsmittels. Aust. orat. Co. fort ichreiten. Ernft Meihof.

Samburg 1. 2. ober 3.Bimmers

# Wohnung

mit Bubebor au vermieten. Raberes in b. Gefcaftsftelle.

Freundl. Wohnung,

3 Simmer, Ruche mit Bubebor gum 1. September gu ver-mieten. 9tab. Beidafisftelle.

Gebietsabtretungen, jeboch nur unter folgenden Bedingungen bereit: Die Abtretung bes erften Teiles ber Kompenfationen, barunter bas Warbargebiet, foll erfolgen, fobalb Bulgarien eine Aftion gegen bie Turlei aufnimmt, bie Abtretung beg bulgarifder Bolititer ertlarte, bei einem berartigen Charalter ber ferbifden Bolltit fei eine Berftanbigung mit Bulgarien vollftanbig ausgeschloffen. Beboch werbe bie Fort. fegung ber Unterhandlungen zwifden Gerbien und beg Ententemächten erwartet.

Berlin, 27. Mug. Mus Burich wird berichiebenen Morgenblattern berichtet, bag nach ber "Gagetta bel Bopoly ber Scheich Hell Belam in Ronftantinopel ben beiligen Rrieg gegen Stallen ausgerufen habe.

Berlin, 27. Mug. Bie berichiedene Morgenblatter nag ber "Reuen Burcher Beitung" melben, fei es an ber Rord mefigrenge bon Indien gu beftigen Rampfen gwifden englifden Grengiduttruppen und ben Trup ben bes Emirs bon Afghanifian gefommen. Auf eng lifder Geite feien 3000 Dann gefallen. Gine erbitterie Schlacht, die bei Lahore, ber Sauptftadt bes Benbichabe, im borigen Monat flattgefunden habe, habe 20 Tage gebauert

Lyon, 27. Ang. (28.9.) Dem "Roubellifte" melbet man aus Baris: Der japanifche Botichafter Jibii, Der gum Minifter Des Meugern ernannt worden ift, erklätte bor feiner Abreife nach Japan einem Mitarbeiter bes Betit Journal, er werde bemuht fein, die Begiehungen Japane gun Dreiberbande noch enger ju gestalten. Die Intereffer Japane gingen mit ben Intereffen bee Dreiberbanbes San in Sand. Auf Die Frage, welche Silfe Japan Rugland leifter werbe, antwortete Mibit: Japan ichicht Rugland feit bem Aus bruch des Erieges Waffen und Munition. Angefichts ber große Schwierigfeiten, die Rugland jest durchmache, fei es bi Bflicht Japans, Die Waffen- und Munitionefendungen auf ba bochfte Dag gu fteigern. Muf die Frage, ob er ficht ein andere Mitwirfung Japane in dem europafichen Ronflitt für möglich halte, außerte fich Ihii ausweichenb. Dieje Frag bange bon fo viel technischen Berechnungen ab, bag er fie nich mit ber genugenden Umficht und Autoritat beantworten fonne

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattler in Dillenbur

# Bekanntmadjung.

Diejenigen Landwirte, welche ihr Brotgetreibe felbft ver mablen und verbaden wollen, werben biermit aufgeforbert, fich awede Ausstellung ber Mabitarten bis fpateftene Dienstag, ben 31. be. Die.

auf bem biefigen Rathaufe gu melben.

Dillenburg, ben 27. Muguft 1915.

Der Dlagiftrat.

Sintspiel-Theater Saalban Mehler, herborn. Michels eiserne Faust.

Drama in 2 Atten. Kriegebericht Rr. 18.

## für Manrermeifter, Cement- und Cementwarenfabriken.

Wir haben von nun ab bauernd in jeben beliebigen Mengen außer Sunbitat abzugeben:

# prima Schlackenfteine

und gewöhnlichen, fomobl als vollftandig getrodneten

Schlackenfand

in befannter, befter Befchaffenheit ab RormalBahnanichluß ba. Daigerer Sutte, Aftiengefellichaft.

Das Bert ift ingwischen mit Normalbabn an bie Staat-babn angeschloffen worden; promptefte Lieterung ift dauern gewährleistet. Billige Breife. Bequeme gablungsbedingungen Mebrjabrige Abschlüffe konnen getätigt werden. Rod einige Bertreter werden gefucht.

Terrazzowerk "Phonix" S. m. b. g. Saiger (Diller,



Ber jeut Conhfett fauft, fahrt gut; Breife fteigen ! Shuhfett Tranolin Universal Tran-Lederfett

fann fofort geliefert werben. Much Schuhp Rigrin (feine BBaffercreme), Geifenpulver Conner fonig und Beilchenseifenpulver Golbperle Beilagen.

Carl Gentner, den. Fabrit, Göppingen (Bürtth

# Extra billiges Angebot!

Getrocknete süße

Eiernudeln 80 Pfg., Kochgraupen 50 Pfg., Weizengries 50 Pfg.

Rheinisches Kaufhaus,

Dillenburg,

Wilhelmsplatz 9.